

## Mattes Kallitype-Papier Nr. 2.

Cm.	9:12	12:16 $\frac{1}{2}$	13:18	18:24
Je 24 Blatt fl.	—90	1.35	1.65	3.—
1 Rolle, enthaltend 3 Bogen 50:65 Cm.....fl.	2.45			
Seignette-Salz per Kilo fl.	1.80			

**Copiren.** Kallitype ist ein Entwicklungspapier. Das Bild vor dem Rufen ist nur schwach angedeutet. Sorge ist zu tragen, dass das Papier beim Einlegen in die Copirrahmen völlig trocken ist, da sonst die Exposition schwierig zu beurtheilen und das resultierende Bild nicht so schön in Farbe wäre.

**Exposition.** Fünf oder 10 Minuten in gutem Licht, oder 2 bis 3 Minuten in Sonnenlicht ist die durchschnittliche Exposition: dieselbe ist beendet, sobald Details in der dichtesten Partie des Negativs leicht angedeutet sind.

## Entwicklung für schwarze Töne.

Die Copien werden in folgende Lösung gebracht:

Seignette-Salz.....	28 $\frac{1}{3}$ Gramm
Borax.....	21 $\frac{1}{4}$ "
Wasser.....	283 $\frac{1}{2}$ "
Lösung von doppeltchromsaurem Kali 1:22	7 bis 9 Ccm.

## Für Purpur-Töne.

Seignette-Salz.....	28 $\frac{1}{3}$ Gramm
Borax.....	7 $\frac{3}{4}$ "
Wasser.....	283 $\frac{1}{2}$ "
Doppeltchromsaures Kali, Lösung 1:22	7 bis 9 Ccm.

## Für Sepia-Töne.

Seignette-Salz.....	14 $\frac{1}{5}$ Gramm
Wasser.....	283 $\frac{1}{2}$ "
Doppeltchromsaures Kali, Lösung 1:22	42 "

**Entwicklung.** Sorge tragen, die Luftbläschen zu entfernen, welche sich beim Einlegen der Bilder in's Bad bilden, was man durch leichte Berührung mit dem Finger bewerkstelligt. Es kann eine beträchtliche Anzahl Bilder gleichzeitig entwickelt werden, und die Entwicklung wird in beifällig 30 Minuten beendet sein. Wenn grössere Contraste gewünscht werden, so wird ein Tropfen einer Lösung vom doppeltchromsaurem Kali 1:22 auf 280 Gramm Bad zugefügt und manchmal auch mehr, wenn nöthig; zuviel doppeltchromsaures Kali zerstört die Halbtöne. Das Entwickeln muss bei gedämpftem Licht vorgenommen werden, und die Entwicklungslösung wenn vor Licht geschützt aufbewahrt, wird viele Bilder entwickeln. 5 bis 6 Dutzend Cabinetbilder können in 300 Gramm Lösung entwickelt werden; dann wird die Lösung weggeshüttet und neuer Entwickler angesetzt. Die Entwickler-Lösung dient dem doppelten Zwecke, das Bild zu entwickeln und auch das Eisen löslich zu machen in dem nachfolgenden Ammoniak-Fixirbad, so dass, wenn zu lange benützt, die fertigen Bilder gelbe Flecken zeigen könnten. Der Entwickler ist sehr billig und es empfiehlt sich eine reichliche Menge zu benutzen und während der Entwicklung die Bilder in fortwährender Bewegung zu erhalten.

Werden die Bilder zu früh aus dem Entwickler genommen, so wird die gelbe Farbe nicht vollständig im Ammoniakbade verschwinden.

**Fixirbad.** Die Copien werden fixirt, indem sie auf 10 bis 15 Minuten in folgendes Fixirbad gebracht werden:

Ammoniak (880) . . . . .	15 $\frac{1}{2}$ Gramm
Wasser . . . . .	1134 "

Um vollständige Fixirung zu sichern, besonders bei einer grösseren Anzahl von Bildern empfiehlt es sich, selbe in ein zweites Ammoniak-Fixirbad von selber Zusammensetzung wie Vorstehendes zu bringen und darin unter fortwährender Bewegung 10 bis 15 Minuten zu belassen. Schliesslich wird in mehrmals gewechseltem Wasser gewaschen und zwischen reinem Stoff oder Fliesspapier getrocknet. Die so fertigen Bilder können auf Carton aufgezogen werden.

Trocken aufbewahrt hält sich das Papier über drei Monate.